

# Literatur

## Literatur für Kinder und Jugendliche

Frank, Anne; Pressler, Mirjam/Frank, Otto H. (Hrsg.): **Anne Frank Tagebuch**, 2001

Hirsch-Erlund, Irmgard / Römer, Gernot: **Irmgard. Eine jüdische Kindheit in Bayern und eine Vertreibung**, 1999

Kindheitserinnerungen von Eileen Erlund, geboren als Irmgard Hirsch - Erinnerungen an Augsburg, an das jüdische Leben in Augsburg und an die Vertreibung während des Nationalsozialismus. Aus dem Nachwort: "Viele Jahre hindurch blieb ich stumm. Die Fragen mehrten sich. Ich wurde gebeten, Vorträge zu halten. Viele Juden meiner Generation konnten nichts mehr erzählen - es war zu spät."

Lawton, Clive A.: **Die Geschichte des Holocaust**, 2002

Kann man das Grauen kind- oder auch jugendgerecht verpacken? Der Autor Clive A. Lawton versucht es in seinem Sachbuch *Die Geschichte des Holocaust*. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Anne Frank Educational Trust.

Wieviorka, Annette: **Mama, was ist Auschwitz?**, 2000

Wie will man einem jungen Mädchen vermitteln, dass die Nazis all ihre Energie aufboten, um Millionen Menschen zu ermorden, nur weil sie Juden waren? Mit diesem Problem sieht sich Annette Wieviorka konfrontiert, als ihre 13-jährige Tochter sie nach dem Schicksal einer jüdischen Familie fragt.

## Fachliteratur

Benz, Wolfgang: **Dimension des Völkermords**, 1996

Hogan, David J.: **Die Holocaust Chronik**, 2004

Paul, Gerhard (Hrsg.): **Die Täter der Shoah**, 2002

Gerhard Paul: Die Täter der Shoah im Spiegel der Forschung

Karin Orth: Die Konzentrationslager-SS und die Shoah

Klaus-Michael Mallmann: Die Sicherheitspolizei und die Shoah in Westgalizien

Jürgen Matthäus: Voraussetzungen für die Beteiligung der Ordnungspolizei an der Shoah

Walter Manoschek: Die Wehrmacht und die Shoah

Bogdan Musial: Die Zivilverwaltung und die Shoah

Dieter Pohl: Ukrainische Hilfskräfte beim Mord an den Juden

Harald Welzer: Anmerkungen zur Täterforschung aus sozialpsychologischer Sicht

Hanno Loewy: Tragische Narrative und Historiographie Der Herausgeber:

Gerhard Paul, geb. 1951, seit 1994 Professor für Geschichte an der Universität Flensburg; zahlreiche Veröffentlichungen zum NS-Herrschaftsapparat.

Wertheim, Hella; Rockel, Manfred: **Immer alles geduldig ertragen**, 1999

Es erzählt von einer jüdischen Kindheit in Ostpreußen, vom deutschen Kinderheim in Theresienstadt, von Auschwitz und vom wenig bekannten KZ Lenzing in Oberösterreich, einem Nebenlager von Mauthausen. Aber auch die Odyssee nach der Befreiung und die Schwierigkeiten des Weiterlebens im Nachkriegsdeutschland werden nicht verschwiegen. Wer glaubt, nach der Befreiung wären alle Probleme vorbei gewesen, wird hier eines Besseren belehrt. Ein ebenso geschichtlich wertvolles wie berührendes Zeitdokument, das durch Manfred Rockels Ergänzungen zum geschichtlichen Hintergrund noch lesenswerter wird. Hella Wertheims bewegende Erinnerungen eines jüdischen Mädchens stellen einen wichtigen Beitrag zur Holocaustliteratur dar.